

Live-Webseminar



Semiotische Diagnostik & homöopathische Arzneiwahl

10 Webseminar-Termine:

07.09./14.09./21.09./28.09./05.10./26.10./02.11./09.11./16.11./23.11.2020, jeweils 19:00-20:30h

Die Webseminar-Abende werden jeweils aufgezeichnet und stehen den Teilnehmenden hinterher (d.h. also auch, wenn die Teilnahme am Live-Webseminar einmal nicht möglich sein sollte) zur Nachbearbeitung als Streaming-Video auf Youtube zur Verfügung!

Kosten:

Frühbucher zahlen bis zum 31.07.2020: 270,00 €, ab dem 01.08.2020 kostet die Teilnahme 300,00 €.

Anmeldung:

Direkt bei Jens Ahlbrecht (Email: jens@organon-schule.de).

Webseminarbeschreibung:

Semiotik, die ärztliche Zeichenlehre, bezeichnet die Kunst, aus Krankheitszeichen Rückschlüsse auf die Lokalisation (betroffenes Organ bzw. Gewebe) sowie auf die Art des pathologischen Prozesses und die diesem zugrunde liegende chronische Diathese zu ziehen. Hierzu werden sowohl objektive, d.h. vom Behandelnden beobachtete, als auch subjektive, d.h. vom Kranken berichtete Symptome verwendet.

Grundlage des semiotischen Wissens von der Bedeutung einzelner Krankheitszeichen ist das über Jahrhunderte durch exakte Beobachtung von Krankheitsprozessen und – verläufen gesammelte medizinische Erfahrungswissen. Auf Hippokrates zurückgehend und im Laufe der Zeit immer weiter verfeinert, erlebte die Semiotik ihre letzte und

zugleich größte Blütezeit im 19. Jahrhundert, als die an den Kranken gemachten Beobachtungen zudem post mortem durch Sektionsergebnisse validiert werden konnten. Dokumentiert wurde das semiotische Wissen in einer Vielzahl von Publikationen und Lehrwerken, von denen einige der wichtigsten in den letzten Jahren wieder zugänglich gemacht wurden (Sprengel, Albers, Suckow, Küttner u.v.a.).

Indem die Semiotik – und dies gilt ungebrochen auch im 21. Jahrhundert – eine sichere Diagnose jenseits der mit unverbindlichen Diagnosebezeichnungen belegten Syndrome der heutigen Lehrmedizin gestattet, trägt sie maßgeblich zur Bestimmung der anatomischen Wirksphäre bei und ist deshalb bei der homöopathischen Fallanalyse und Mittelfindung von allergrößtem Nutzen.

Bereits in der (überaus erfolgreichen) Homöopathie des 19. Jahrhunderts spielte die Frage, was im jeweiligen Krankheitsfall jenseits der bloßen Symptomtotalität das zu Heilende sei und welche Implikationen dies für die Mittelwahl habe, eine entscheidende Rolle. Denn nur, wer erkennt, welche lokalen oder allgemeinen Symptome des Kranken zur Krankheit gehören, kann die wahrhaft individuellen Symptome des Krankheitsfalles identifizieren. Wichtige Vertreter dieser semiotisch basierten Homöopathie waren Mitte des 19. Jahrhunderts neben vielen anderen G.H.G. Jahr, B. Bähr und B. Hirschel.

In diesem Sinne liefert das Webseminar eine fundierte Einführung in das semiotisch basierte Krankheitsverständnis der Medizin des 18. und 19. Jahrhunderts und zeigt dessen weitreichenden Einfluß sowohl auf das homöopathische Konzept Hahnemanns als auch auf die Erstellung homöopathischer Arbeitswerkzeuge (z.B. von G.H.G. Jahr, B. Bähr, B. Hirschel). Vor allem aber illustriert es anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis des Referenten die Bedeutung des semiotischen Krankheits- und Arzneiverständnisses für die homöopathische Fallanalyse und Mittelfindung. Zentral ist hierbei der Nachweis der Praxisrelevanz des semiotischen Wissens auch und gerade für die komplexen Krankheitsbilder der heutigen Zeit!

Folgende Fragestellungen und Themen werden im Rahmen des Webseminars behandelt und anhand zahlreicher Praxisbeispiele und Aufgabenstellungen veranschaulicht und geübt:

- Einführung in die Grundlagen der semiotisch basierten Medizin
- Vorgehensweise der semiotischen Diagnostik
- Vorstellung wichtiger Arbeitswerkzeuge der Semiotik (Albers, Suckow, Küttner)
- Semiotik des Schmerzes (zur Bestimmung des betroffenen Organes/Gewebes bzw. des pathologischen Prozesses)
- Semiotik der Krankheitsdynamiken (z.B. Metaschematismus, Metastasis) und – zusammenhänge (z.B. idiopathische, consensuelle, sympathische Zeichen)
- Relevanz der semiotischen Diagnose im Rahmen der homöopathischen Fallanalyse (Bestimmung der anatomischen Wirksphäre)
- Identifikation der charakteristischen Symptome des Krankheitsfalles mithilfe der Semiotik (§ 153 ORG)
- Kasuistikbearbeitung (v.a. mit Arbeitswerkzeugen von G.H.G. Jahr, B. Hirschel, B. Bähr und C.M. Boger)
- Semiotik lokalisierter Schmerzen (z.B. Kopfschmerz, Zahnschmerz etc.)

- Patho-semiotisches Studium homöopathischer Arzneimittelprüfungen (Pharmakodynamik)
- Semiotisches Verständnis pathologischer Prozesse (z.B. Kongestion, Entzündung, Erkältung)
- Semiotisches Verständnis chronischer Krankheiten (Diathesen wie z.B. Gicht, Rheuma), Konstitutionen und Temperamente

Voraussetzungen:

Das Seminar ist sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Literatur ist für nicht erforderlich. Erforderliche Arbeitstexte werden als Skript bereitgestellt bzw. in der Präsentation gezeigt; bei weitergehendem Interesse können die relevanten Semiotik-Werke direkt über den Verlag Ahlbrecht bezogen werden (info@verlag-ahlbrecht.de)

Technische Voraussetzungen:

Benötigt werden eine stabile Internetverbindung sowie die kostenlose Browser-App von zoom (Download und Test unter <https://www.zoom.us/test>). Das Einloggen in die Live-Konferenz erfolgt über einen Link, der wenige Tage vor dem Termin per Mail versendet wird.

Fortbildungspunkte inkl. Selbstlernanteil:

Für die Anerkennung als Fortbildung seitens der SHZ und des BKHD werden 5 homöopathische und 15 klinische Punkte bescheinigt.

Der Referent

Dr. phil. Jens Ahlbrecht, geb. 1965, Heilpraktiker. Schwerpunkte seiner Praxis-, Forschungs- und Lehrtätigkeit sind die Werke von G.H.G. Jahr und C. M. Boger sowie die Verbindung von Homöopathie und Semiotik. Neben seiner Praxistätigkeit ist er als Autor, Übersetzer und Verleger homöopathischer und semiotischer Fachliteratur tätig (weitere Informationen und Leseproben unter www.verlag-ahlbrecht.de); ferner Zeitschriften-Publikationen in *Boger-Bote*, *Neues Archiv für Homöopathik*, *Documenta homoeopathica*, *Homöopathie Konkret*, *Allgemeine Homöopathische Zeitung*, *Homöopathie Zeitschrift*. An der 2005 gegründeten *Organon*-Schule bildet er im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung angehende Homöopathen aus und bietet Supervisionskurse an.



Rücktrittsbedingungen:

Bis zu 4 Wochen vor Kursbeginn (10.08.2020): Volle Erstattung abzüglich 10,00 € Verwaltungsgebühr.

Bis 14 Tage vor Kursbeginn (24.09.2020): 50 % Erstattung.

Später: Keine Erstattung.